



## **Zivile Konflikttransformation und Demokratiebildung statt Wehrpflicht und Aufrüstungsbudget**

Ein Statement der Evangelischen Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Der Angriffskrieg des Russischen Regimes führt in der Ukraine zu einer humanitären Katastrophe. Diese Entwicklung widerstrebt in allen Facetten dem, wofür wir als Evangelische Jugend stehen. Wir fordern ein Ende dieses Krieges. Unsere Gedanken und Gebete gelten den Kriegsopfern auf beiden Seiten, wie den Verletzten, Flüchtenden und bangenden Angehörigen.

Angesichts der finanziellen Zusicherungen für die Bundeswehr richten wir an die Bundesregierung die Forderung, der zivilen Konflikttransformation eine größere öffentliche Aufmerksamkeit und eine stärkere finanzielle Ausstattung zukommen zu lassen. Denn auch in diesen Zeiten ist und bleibt der zivile Friedensdienst eine Alternative zu militärischen Auseinandersetzungen und wird auch nach diesem Krieg für die erforderlichen Anstrengungen für Deeskalation, Verständigung und Frieden notwendig sein.

Darüber hinaus weisen wir die Vorstöße zur Wiedereinführung der Wehrpflicht entschieden zurück. Eine Verpflichtung junger Menschen zum Dienst an der Waffe widerspricht unseren christlichen Grundüberzeugungen. Wir stehen mit unserer Arbeit für Selbstbestimmung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Mitverantwortung, sowie soziales Engagement in unserer Gesellschaft und der Welt ein. Diese drei braucht es, um der humanitären Katastrophe in der Ukraine und dem russischen Präsidenten Putin zu begegnen.

*April 2022*